## WIE WIRD EIN MENSCH ZUM ATTENTÄTER?

1 Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern! Unzufriedenheit <i>Radikalisierung</i> Denken <i>Kontakt</i> Internet <i>Moschee</i> radikal <i>Gruppe</i> Videos <i>Regeln</i> nachzudenken <i>WhatsApp</i>						
Ein Mensch, der extreme Ideen oder Einstellungen entwickelt, wird als						bezeichnet. Der
Weg dazu, wenn jemand radikale politische oder religiöse Überzeugungen entwickelt, heißt						
	. Oft steht am	Ende dieses W	eges eine	Gewalttat. Sehr o	ft bege	gnen
Menschen rad	ikalem Gedan	kengut erstmal	s im	. YouTube-	führ	en über Links,
Schritt für Schritt, immer weiter zu radikaleren Inhalten. Meistens kommt es dann zu einem						
persönlichen	mit Ex	tremisten. Häu	ıfig werder	n Betroffene über		oder
Facebook zum	Gebet in eine	extremistische	9	oder einem Gebe	tskreise	e eingeladen.
Aber warum lassen sich Jugendliche so manipulieren? Psychologen nennen folgende						
Gründe: 1. Am	Beginn steht	oft ein Gefühl d	der	mit der eigenen L	ebenss	ituation: sie
fühlen sich nicht akzeptiert, finden keine Arbeit, haben keine Freunde. In einer 2. Phase, die						
Identifikation genannt wird, findet der Jugendliche dann endlich "Freunde" und übernimmt						
dann von diese	en - ohne dari	iber	- deren Ül	oerzeugungen un	d Verh	alten. Oder
einfach gesagt: Man neigt dazu, sich so zu verhalten, wie es in der Gruppe üblich ist – und						
gut oder schlecht zu finden, was in der Gruppe als gut oder schlecht bewertet wird. 3. Dann						
kommt es zu einer Indoktrinierung: das wird in eine bestimmte Richtung gelenkt. Und						
weil diese Ideen von den anderen Menschen abgelehnt werden, schließen sich radikalisierte						
Jugendliche da	ınn noch meh	r der Gruppe a	n. In der	herrscht meist	eine e	inseitige Sicht
der Welt mit st	rengen	, aber einfache	n Antwort	en zur Orientieru	ng; z.B.	wer nicht so
denkt wie du, ist böse. In der 4.Phase, die Mobilisierung genannt wird, ist der Jugendliche						
dann bereit, für die Sache zu kämpfen und selbst an extremistischen oder terroristischen						
Aktionen teilzunehmen.						

Ethik, Religion Seite 2/2